

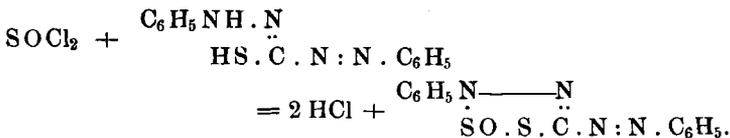
481. Martin Freund und S. Wischewiansky: Ueber die  
Einwirkung von Thionyl-Phtalyl- und Succinylchlorid auf  
Derivate des Phenylhydrazins<sup>1)</sup>.

[Mittheilung aus der chem. Abtheilung des pharmak. Instituts zu Berlin ]

(Eingegangen am 14. October.)

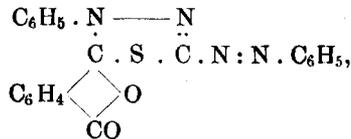
Die vorliegenden Versuche wurden angestellt, um zu entscheiden, ob Säurechloride, welche in ihrer Constitution gewisse Aehnlichkeit mit Phosgen und Thiophosgen besitzen, in derselben Weise wie diese letzteren auf Abkömmlinge des Phenylhydrazins zu reagiren vermögen<sup>2)</sup>. Ausser Thionylchlorid,  $\text{SOCl}_2$ , wurden Phtalsäure- und Bernsteinsäurechlorid gestreift, welche in ihren unsymmetrischen Formen  $\text{C}_6\text{H}_4 \langle \begin{smallmatrix} \text{CCl}_2 \\ \text{CO} \end{smallmatrix} \rangle \text{O}$  resp.  $\text{C}_2\text{H}_4 \langle \begin{smallmatrix} \text{CCl}_2 \\ \text{CO} \end{smallmatrix} \rangle \text{O}$  an das Phosgen erinnern.

Bei der Einwirkung von Thionylchlorid auf Säurederivate des Phenylhydrazins haben wir krystallisirte Producte nicht erhalten können; dagegen lieferte das Diphenylsulfocarbazon einen gut charakterisirten Körper:



Auch das um 2 Wasserstoffatome reichere Diphenylsulfocarbizin giebt dieselbe Azoverbindung, welche sich zum Hydrazokörper reduciren lässt.

Phtalylchlorid bildet ein ganz analoges Product,



während mit Succinylchlorid, welches in derselben Weise zu reagiren scheint, eine fassbare Verbindung nicht gewonnen werden konnte.

Auf Acetylphenylhydrazin wirkt Phtalylchlorid in ähnlicher Weise ein, wie dies schon von H ö t t e<sup>3)</sup> für die benzoylirte Verbindung

<sup>1)</sup> Vergl. Ueber die Einwirkung von Phosgen und ähnlichen Säurechloriden auf Derivate des Hydrazins, Inaug.-Diss. von S. Wischewiansky, Berlin 1893.

<sup>2)</sup> Vergl. diese Berichte 21, 2459; 23, 2321; 24, 4178.

<sup>3)</sup> Journ. für prakt. Chem. [2] 33, 49.



